



Der Flachs, den die Schulkinder dem Lehrer als Nikolausgeschenk bringen, das Berg (Oséken), davon der Hofiker vielleicht seinen Namen hat, der Flachsmarkt endlich am Nikolaustage stehen zweifelsohne in innigem Zusammenhange mit dem Holdakultus, dem Berchtakultus.

13. — Auch die Rute nimmt einen Ehrenplatz in den Nikolasbräuchen ein; sie ist das Schwert, der Speer Wuotans. Wie der breite Hut, das weiße Roß, der fleckige Mantel ist der Speer (Gångnir) ¹²³⁾ ein stehendes Attribut Odhinn's und Wuotans.

Gemeiniglich ist es eine Birkenrute. — Im Mittelalter stand die Rute in hohem Ansehen. An vielen Orten fand jährlich im Sommer der sogenannte Rutengang, das Birgatumgehen der Schulkjugend statt. Unter Führung der Lehrenden zogen sie in den Wald, wo der nötige Bedarf an Ruten geschnitten wurde. Denn „Schläge muß sein!“ sagte das Mittelalter. Wer weiß, ob nicht daher das Sprichwort rührt: Er hat sich die Rute auf den eigenen Rücken gebunden. Ein bei dieser Gelegenheit gesungenes Kinderlied lautet:

Ihr Väter und ihr Mütterlein,
 Nun sehend, wie wir gehn herein
 Mit Birkenholz beladen,
 Welches uns wohl dienen kann
 Zu Nutz und nit zu Schaden.
 Euer Will' und Gottes Gebot
 Uns dazu getrieben hot,
 Daß wir jetzt unsere Ruthe
 Ueber unsern eignen Leib
 Tragen mi! leichtem Muthe.

Ein weitverbreiteter, alter Reim lautete:

O du alte Birkenruth,
 Du machst die bösen Kinder gut. ¹²⁴⁾

In der Hand Ruprechts ist die Birkenrute aber das Schweri Wuotans, und Sankt Nikolaus selbst ist, ähnlich wie St. Martin und St. Stephan, für Wuotan-Odhinn in christlicher Zeit als Maskudient eingetreten, was ich, wenn auch in raschen Umrissen, glaube deutlich gezeigt zu haben.

Es ist bemerkenswert, schreibt Grimm, ¹²⁵⁾ daß zu Weihnachten Knecht Ruprecht, Knecht Nikolaus, (bei uns der Hofiker), wenigstens in einigen Gegenden nicht für

¹²³⁾ Grimm, D. M., S. 101 und 102.

¹²⁴⁾ Über das Birgatum-Gehen siehe: Frankfurter zeitgemäße Broschüren, 1880 Band I, Heft 3, S. 240 ff. — In seinem bereits zitierten Werke hat Kochholz unter dem Titel: Die Rute küssen einen überaus interessanten Beitrag zur Geschichte der Volkspädagogik liefert (S. 513 - 542.)

¹²⁵⁾ Grimm, D. M., S. 294.